

Badminton- **RUNDSCHAU**

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

5. Jahrgang

5. April 1962

Nr. 4

Fünf von 28 Vereinen waren vertreten

Als erster der vier nordrhein-westfälischen Bezirke hielt der Bezirk Süd I am 23. Februar in Solingen-Merscheid seinen gemäß § 39 der Spielordnung jährlich durchzuführenden Bezirkstag in der Turnhallengaststätte des Merscheider Turnvereins ab. Obwohl der Bezirksausschuß in diesem Jahr den Bezirkstag in den Solinger Raum, in dem die meisten Vereine des Bezirkes beheimatet sind, gelegt hatte, ließ die Beteiligung von Seiten der Vereine wieder genau so viel zu wünschen übrig, wie in den vorausgegangen Jahren in Düsseldorf.

So waren diesmal nur die Vertreter von der Tgd. Neuß, dem BC Schwarz-Weiß Düsseldorf, dem FC Langenfeld, dem TV Ohligs und dem Merscheider Turnverein anwesend. Also ganze fünf von insgesamt 28 Vereinen!! Eine Frage, die sich bei einer derartig unmöglichen Beteiligung — in den anderen Bezirken ist es nicht viel anders, wie die vergangenen Jahre gezeigt haben — auftut, ist: hat es bei solchem mangelnden Interesse überhaupt noch Zweck die Bezirkstage weiterhin so abzuhalten? Sollte man nicht versuchen hier eine Regelung zu finden, die die Bezirkstage in irgend einer Weise interessanter gestaltet?

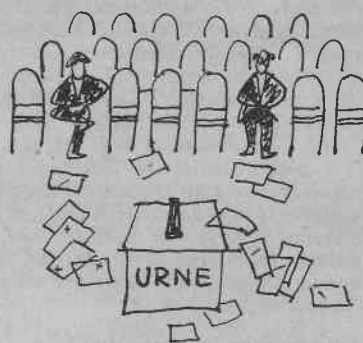
So aber sind es fast immer nur dieselben bewährten Mitarbeiter, die sich wieder in den Dienst der Sache stellen, ja geradezu stellen müssen, um eine ordnungsgemäße Besetzung der einzelnen Ämter zu gewährleisten, auch dann, wenn ein derartig geringes Interesse an den Bezirkstagen bestimmt alles andere als eine verdiente Anerkennung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit bezeugt.

H. W. Becker kandidierte nicht mehr

Mit auf diese Punkte ging in seiner Begrüßung zu Beginn des Bezirkstages Süd I 1962 im Namen des Bezirksausschusses Bezirkswart Heinz-Werner Becker ein, der anschließend einen kurzen Überblick über das vergangene Jahr im Hinblick auf die Arbeit des Bezirksausschusses Süd I gab. Abschließend zu seinen Ausführungen gab Becker noch eine kurze Vorschau auf geplante Grundlehrgänge, die zukünftig von allen Bezirksausschüssen selbst durchgeführt werden sollen. Er schloß mit der bedauerlichen Mitteilung, daß er aus beruflichen Gründen sein Amt als Bezirkswart unter keinen Umständen wieder übernehmen könne.

Bezirksausschuß einstimmig entlastet

Im Anschluß an diese Ausführungen des Bezirkswartes Becker vom BC Schwarz-Weiß Düsseldorf ergriff Sportkamerad Hausmann von der Tgd. Neuß das Wort. Er dankte dem gesamten Bezirksausschuß für die geleistete Tätigkeit während des letzten Jahres und gab seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß der bisherige Bezirkswart H. W. Becker nach nunmehr fünfjähriger ununterbrochener Tätigkeit sein Amt nicht mehr übernehmen könne. Hausmann dankte nochmals dem scheidenden Bezirkswart und bat dann um Entlastung des gesamten Bezirksausschusses, die auch einstimmig erfolgte, so wie schon vorher der Bericht des Sportkameraden Becker einstimmig gebilligt worden war.



Neuer Bezirkswart, neuer Kreiswart Kurt-Georg Seelbach wiedergewählt

Sodann schlug Hausmann den bisherigen Kreiswart Süd I b, Karlheinz Schulz vom FC Langenfeld, zum neuen Bezirkswart vor. Nachdem H. W. Becker die Aufgaben des Bezirkswartes noch einmal klar umrissen hatte, stellte sich Sportkamerad Schulz auch zur Wahl, die ebenso einstimmig erfolgte wie die Wiederwahl von Kurt-Georg Seelbach vom BC Schwarz-Weiß Düsseldorf zum Kreiswart Süd I a, der sich erfreulicherweise vorher wieder zur Wahl gestellt hatte. Beim Kreiswart Süd I b wurde eine Neuwahl erforderlich, da der bisherige Kreiswart Schulz nunmehr das Amt des Bezirkswartes übernommen hatte. Nach kurzer Diskussion wurde Sportkamerad Schmelz von dem TV Ohligs vorgeschlagen und auch einstimmig gewählt. Er nahm die Wahl an.

Damit war der Bezirksausschuß Süd I wieder vollständig, so daß Bezirkswart Schulz nach einer abschließenden Diskussion über anfallende Themen den Bezirkstag Süd I 1962 bald beenden konnte. hwb

Letzte Meldung

1. DBC Bonn wieder Westmeister

Langenfeld. — Durch einen 5:3-Sieg im Rückspiel gegen den Merscheider Turnverein in Langenfeld holte sich der 1. Deutsche Badminton-Club Bonn abermals die Meisterschaft der Oberliga West.

Herzlichen Glückwunsch!

Bonn und Merscheid vertreten somit unseren Verband im Kampf um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft, die am kommenden Sonntag beginnt.

Zwei Titel für Hashman und Kobberö

Die neuen internationalen deutschen Meister: HE: Erland Kops (Dänemark); DE: Judy Hashman (USA); HD: Kobberö/Hammergaard (Dänemark); DD: Hashman/Holst (Dänemark); GD: Kobberö/Andersen (Dänemark).

Bonn. Das starke Aufgebot der dänischen Weltklassemannschaft beherrschten erwartungsgemäß die VIII. Internationalen Badmintonmeisterschaften von Deutschland in der Bonner Hans-Riegel-Halle. Von den fünf Titeln holten sich die Dänen durch Erland Kops (Einzel, Kobberö/Hammergaard-Hansen (Doppel) und Kobberö/Hanne Andersen (Mixed) drei vollständig, im Damendoppel siegt Tonny Holst-Christensen zusammen mit Judy Hashman. So wurde Dänemarks Serie lediglich im Dameneinzel unterbrochen, wo die Amerikanerin ihren Titel durch ein 11:2, 11:3 gegen ihre Doppelpartnerin Tonny Holst sicher verteidigte. Judy Hashman und Finn Kobberö wurden also mit je zwei Titeln erfolgreichste Teilnehmer. Deutschlands Spitzenklasse hatte in diesem Feld der Weltelite keine Chance. Lediglich der 19jährige Wiesbadener Klaus Dieter Framke, der zuletzt mit 0:15, 3:15 an Kops scheiterte, war eine sehr positive Überraschung, denn durch Siege über Meister Wientapper, den Dänen Rasmussen und Lim (Malaya) war er als erster Deutscher in ein Semifinale des Herreneinzels bei deutschen „Internationalen“ vorgedrungen. Die deutsche Meisterin Irmgard Latz (Krefeld), die unter anderen Umständen vielleicht ähnlich weit hätte kommen können, hatte das Pech in der zweiten Runde schon auf die spätere Meisterin zu treffen, die mit 2:0 sicher siegte.

Herreneinzel als Höhepunkt

Zum besten Spiel dieser Titelkämpfe wurde das Herreneinzelfinale Erland Kops, dreimal inoffizieller Weltmeister, schlug den indonesischen Titelverteidiger Ferry Sonneville mit 15:10, 14:15, 15:3. Kops holte dabei im ersten Satz einen 3:7-Rückstand, Sonneville im zweiten ein 1:6 noch auf. Im dritten Satz fehlte dem Indonesier, der bereits 1958, 1960 und 1961 in Bonn gewonnen hatte, die Kondition. — Schwache Leistungen bot das Damenendspiel, indem Judy Hashman beim 11:2, 11:3 zu klar überlegen war. Tonny Holst-Christensen hatte in der Vorschlußrunde durch das 11:6, 11:4 gegen die als Nr. 2 gesetzte Tan Gaik Bee (Malaya) für die größte Überraschung gesorgt. — Mit Ausnahme der Amerikanerin, die im Damendoppel mit ihrer Einzelgegnerin aus dem Endspiel 15:12, 15:9 gegen Karin Jörgensen/Ulla Rasmussen (die sich erbittert wehrten) gewann, brachten die drei Doppelfinals rein dänische Paarungen. Finn Kobberö und Jörgen Hammergaard-Hansen schlugen bei den Herren Erland Kops/Poul Erik Nielsen mit 15:7, 15:13, Kobberö holte sich auch das Mixed zusammen mit Hanne Andersen durch ein 15:4, 15:10 gegen die stärker eingeschätzten Jörgen und Anni Hammergaard-Hansen.

Vorschlußrunden in Zahlen:

Herreneinzel: Kops (Dänemark) — Framke (Wiesbaden) 2:0, Sonneville (Indonesien) — K. A. Nielsen (Dänemark) 2:1. Dameneinzel: Hashman (USA) — Middleberg (Neuseeland) 2:0, Holst-Christensen (Dänemark) — Tan Gaik Bee (Malaya) 2:0. Herrendoppel: Kobberö/Hammergaard-Hansen — Rasmussen/K. A. Nielsen (alle Dänemark) 2:0, Kops/P. E. Nielsen (Dänemark) — Jordan/Findlay (England) 2:0. Damendoppel: Hashman/Holst-Christensen — Kjaergaard/H. Andersen 2:0, Jörgensen/Rasmussen — Anker-Hansen/Hammergaard-Hansen 2:0. Gemischtes Doppel: P. E. Nielsen/Anker-Hansen — J. u. A. Hammergaard-Hansen 0:2, Kobberö/Andersen — B. und T. Holst-Christensen (alle Dänemark) 2:0

Aus dem Inhalt:

Fünf von 28 Vereinen waren vertreten	Seite 1
Intern. Deutsche Meisterschaften	Seite 2
Zeitlupe	Seite 3
Ergebnisse und Tabellen	Seite 4 u. 5
Exekution auf asiatisch	Seite 5
Amtliche Nachrichten	Seite 6

Badminton Weltmeister Kops:

„DBV muß sich für eine Taktik entscheiden“

Bonn. „Ferry Sonneville verdanke ich meine erste Weltmeisterschaft. Und das kam so: Bei den III. ‚Internationalen‘ 1957 in Bonn unterlag ich im Viertelfinale dem Indonesier mit 12:15, 10:15. Das ärgerte nicht nur mich, sondern auch meinen Verband; er stellte mich nicht für das Einzel der All England Championships (die als inoffizielle Weltmeisterschaft gelten) 14 Tage später auf. Jetzt wollte ich es wissen. Bis zu den englischen Titelkämpfen 1958 trainierte ich besonders hart und holte mir die Meisterschaft!“

So erzählt Erland Kops, Dänemarks Sportler des Jahres, dreimal inoffizieller Weltmeister und neuer internationaler deutscher Meister. „Fünf Jahre lang wartete ich dann auch eine Revanche gegen Sonneville. Dieses Endspiel hier in Bonn war eines meiner schwersten Treffen, und ich freue mich, daß mir dieser Dreisatztieg gerade an der Stätte gelungen ist, an der mir der Indonesier eine meiner bittersten Niederlagen beigebracht hat.“

Den Trainer selbst bezahlen

Zusammen mit Knut Aage Nielsen, Kirsten Dahl und Ulla Rasmussen weilte Erland Kops im Januar zu einem Turnier in Tröbitz in der Niederlausitz. An diesem Wettbewerb nahmen auch die Spitzenkräfte der Sowjetzone teil. So kommt das Gespräch auf einen Vergleich in der Leistungsstärke der beiden deutschen Verbände. Der Däne meint, das Spielniveau in der Bundesrepublik sei deutlich höher. Irmgard Latz und die Überraschung der Bonner Meisterschaften, Klaus Dieter Framke, seien schon starke Asse, an die die Spieler der Zone bei allem Trainingsfleiß nicht heranreichen. Kops, selbst seit 17 Jahren dem Badmintonspiel verschrieben, sagt:

„Gewiß muß man berücksichtigen, daß den Spielern dort Erfahrung und Vergleich mit dem Westen fehlen, aber auch das Training gefällt mir nicht. Es geht zu systematisch, fast militärisch zu. Bei uns in Dänemark muß jeder seinen Trainer selbst bezahlen, wenn er grobe Fehler abstellen oder sich in die Spitzenklasse vorarbeiten will. 25 Kronen Honorar für zwei Stunden sind der Durchschnitt. In Dänemark holt man sich Kondition durch die allsonntägliche Teilnahme an Turnieren, in der Zone werden regelmäßig wöchentliche Abendstunden angesetzt, in denen man spielt, spielt und spielt — und doch nicht richtig weiterkommt. Vor allem die Jugendlichen bedauere ich. Sie müssen mit Plastikbällen spielen und haben dann Mühe mit der Umstellung auf die richtigen Federbälle in der Seniorenklasse.“

„Unser Stil ist Offensiv“

„Weniger streng, aber offensichtlich erfolgreicher ist das Training in der Bundesrepublik“, vergleicht Kops, „zumal nach Leichtathletik, Prellball und Schwimmen als Ausgleich hinzukommen. Seit meinem letzten Aufenthalt 1957 in Bonn stelle ich eine enorme Aufwärtsentwicklung fest. Damals kam bei den ‚Internationalen‘ kein Deutscher über die Vorrunde hinweg. Diesmal zeigten Jendroska, Ropertz und Framke doch schon gutes Badminton. Nur fiel mir auf, daß einige Spieler rein defensiv (asiatischer Stil), andere dagegen sehr offensiv (dänisch) zum Zuge kommen wollen. Der deutsche Spielausschuß muß sich bald entscheiden, welche Methode er bei seinen Lehrgängen anwenden will.“

ZEITLUPE

Zwei der drei großen Meisterschaften eines jeden Jahres (Landesmeisterschaften, Internationale und „Deutsche“) liegen bereits hinter uns. Überraschungen blieben nicht aus! Wo werden sie es jemals?

*

Die größte Überraschung des letzten Monats aber war wohl der 19jährige Wiesbadener Klaus-Dieter Franke, der in Bonn „furore“ machte, indem er im Herren Einzel in die Vorschlußrunde vorstieß. Franke? Wohl nur in seiner engeren Heimat bisher bekannt, oder aber denen, die ihn im vorigen Jahr bei den Deutschen Jugendbestenkämpfen in Hannover sahen.

Wer hätte vor einem Jahr aber gedacht, daß sein Stern so schnell zu leuchten beginnen würde?

*

Wie immer waren die „Internationalen“ in der Hans-Riegel-Halle ein schönes Fest. Diesmal fehlte nachmittags das Fernsehen bei den Endspielen, was vorher allgemein bedauert wurde. Doch die Männer aus Köln hatten eine gute Idee: In der Sendung „Auf der Tribüne“ (2. Programm) übertrugen sie abends um 21 Uhr Ausschnitte.

Was die Kritiker auf den Plan rief, die meinten: „Nichts gegen Badminton, aber eine Übertragung vom Fußball-Auswahlspiel West — Süd in Dortmund wäre interessanter für die meisten gewesen.“ Merket ihr Fußball-Fans: Es gibt auch noch andere sehenswerte Veranstaltungen, und Fußball sieht man das ganze Jahr „en masse“!

*

„Der Deutsche Badminton-Verband muß sich für ein System entscheiden, entweder das Angriffs- oder das Abwehrsystem. Nur so können die deutschen Spieler einmal Weltklasse werden!“ Diese Worte sprach Erland Kops, der inoffizielle Weltmeister, in Bonn.

Entscheidet Euch also, ihr verantwortlichen Männer im Spielausschuß! Der Badminton-Zug läuft weiter, und wir hoffenlich nicht mehr lange hinterher!

*

Deutschland gewann wie erwartet in Zürich den ersten Badminton-Nationencup gegen Österreich, Belgien, die Schweiz und Holland. Wir in Westdeutschland können uns darüber freuen, standen doch ausschließlich westdeutsche Spieler im Nationalteam.

Und doch würde unsere Freude noch größer sein, wäre eine Mannschaft aus der ersten Garnitur des europäischen Badmintonsports unser Gegner gewesen,

meint

HIFO

Unsere dänischen Trainer sind für schnelles, kraftvolles Badminton unter der Devise „immer feldbestimmend bleiben!“

Zuletzt spricht Kops von seinem Wunschtraum, einmal mit der dänischen Mannschaft den Thomas-Cup (inoffizielle Weltmeisterschaft) zu gewinnen: „1961 in Djakarta oder vor fünf Jahren in Singapur herrschten für uns unmögliche klimatische Umstände. Fände die Endrunde in Dänemark oder England statt, bekämen die Asiaten keinen Stich! Wir versuchen es weiter. 1957 in Singapur waren wir fünfter, 1961 in Djakarta Dritter. 1965 klappt es vielleicht sogar in Djakarta...“

J. H.

Wir rüsten Sie aus!

Bekleidung, Schuhe und alles Zubehör
RSL-Bälle Service DM 1.-
Rahmen, Besaitungen

Bitte Katalog anfordern!

Sport-Wieber - Düsseldorf

Breitestraße 5

Tel. 10621

Das Intersport-Fachgeschäft

Hallo, Herr Nachbar!

Was sagen Sie zu der 2 Mill. DM-Aktion der Landesregierung für die Förderung der Übungsarbeit in den Vereinen?

Was sagen Sie dazu,
Herr Nachbar?

Nachbar: Mirscheint das eine sehr große Hilfe für die Vereine, die sich ernsthaft mit dieser Sache befassen sollten.



Cleave „Whipshaft“-Turnierschläger sind Extraklasse

Nichts gegen Badminton!

Etwas überraschend servierte das II. Programm des Deutschen Fernsehens seinen „Tribünen“-Gästen am Sonntagabend eine Aufzeichnung der Internationalen Deutschen Meisterschaften im Badminton aus der Hans-Riegel-Halle in Bonn. Ist auch die Vorstellung einer sonst nicht in über großem Maße mit Publikumsgunst bedachten Sportart grundsätzlich zu empfehlen, so hätte der Kritiker diesmal doch eher auf die Übernahme des Fußballtreffens West gegen Süd in Dortmund getippt. Die Teilnahme einer großen Zahl aus dem Kreis der sogenannten Chile-Kandidaten hätte eine solche Beachtung gerechtfertigt.

Dabei soll nichts gegen die Fernsehseignung von Badminton gesagt sein. Gerade diese Übertragung wird manchem gezeigt haben, daß sich dieses Spiel im Bezug auf Schnelligkeit, rasanten Szenen und Einsatz seitens der Sportler vor keiner Sportart zu verstecken braucht. Leider nutzte die Bildführung Heinz Falderbaums nicht alle Möglichkeiten aus. Unter anderem blieb das Bild der zu ebener Erde eingesetzten Kamera fast ungenutzt und versagte dem Zuschauer auf der Fernsehtribüne so die nähere Bekanntschaft mit den Spielern. Beim Kommentar von Karl Senne wurde eine kurze Erläuterung der keineswegs volkstümlichen Regeln zu Beginn der Sendung vermißt. Die im Verlauf der Übertragung gegebenen Erklärungen machten dieses Versäumnis nicht mehr wett.

(Entnommen dem Sport-Informationsdienst Düsseldorf.)

Ergebnisse und Tabellen

Oberliga:

Am 14. 1., 21. 1., 28. 1., 4. 2., 25. 2., 11. und 18. 3. 62 spielten:

Krefelder BC	→	OSC Düsseldorf	7:1
1. BC Beuel	→	BC Düsseldorf	8:0
Merscheider TV	→	STC Solingen	7:1
1. DBC Bonn	→	SC Westf. Herne	8:0
Krefelder BC	→	BC Düsseldorf	5:3
STC Solingen	→	1. BC Beuel	2:6
SC Westf. Herne	→	Merscheider TV	1:7
OSC Düsseldorf	→	PSV Gels.-Buer	5:3
Merscheider TV	→	BC Düsseldorf	6:2
PSV Gels.-Buer	→	1. DBC Bonn	2:6
1. DC Beuel	→	OSC Düsseldorf	6:2
STC Solingen	→	SC Westf. Herne	3:5
Krefelder BC	→	1. BC Beuel	4:4
1. DBC Bonn	→	STC Solingen	8:0
OSC Düsseldorf	→	SC Westf. Herne	6:2
BC Düsseldorf	→	PSV Gels.-Buer	4:4
STC Solingen	→	Krefelder BC	3:5
1. DBC Bonn	→	OSC Düsseldorf	8:0
PSV Gels.-Buer	→	Merscheider TV	1:7
SC Westf. Herne	→	1. BC Beuel	2:6
SC Westf. Herne	→	PSV Gels.-Buer	4:4
1. DBC Bonn	→	BC Düsseldorf	7:1
OSC Düsseldorf	→	STC Solingen	5:3
PSV Gels.-Buer	→	Krefelder BC	5:3
1. BC Beuel	→	Merscheider TV	2:6

Tabelle:

1. DBC Bonn	13	87:17	26:0
Merscheider TV	13	80:24	24:2
1. BC Beuel	14	73:39	21:7
Krefelder BC	13	50:54	12:14
BC Düsseldorf	13	46:58	11:15
PSV Gels.-Buer	14	45:67	10:18
OSC Düsseldorf	14	44:68	10:18
STC Solingen	14	38:74	5:23
SC Westf. Herne	14	25:87	4:24

Liga Süd I:

Am 21. 1., 4. 2., 25. 2. und 18. 3. 62 spielten:

BC Düsseldorf II	→	PSV Solingen I	7:1
SW Düsseldorf I	→	BC Burg I	2:6
STC Solingen II	→	FC Langenfeld I	3:5
OSC Düsseldorf II	→	Merscheider TV II	2:6
PSV Solingen I	→	OSC Düsseldorf II	5:3
Merscheider TV II	→	SW Düsseldorf I	7:1
BC Burg I	→	STC Solingen II	8:0
FC Langenfeld I	→	BC Düsseldorf II	5:3
Merscheider TV II	→	PSV Solingen I	4:3
OSC Düsseldorf II	→	FC Langenfeld I	1:7
STC Solingen II	→	SW Düsseldorf I	5:3
BC Düsseldorf II	→	BC Burg I	4:4
Merscheider TV II	→	FC Langenfeld I	3:5
SW Düsseldorf I	→	BC Düsseldorf II	2:6
PSV Solingen I	→	STC Solingen II	5:3
BC Burg I	→	OSC Düsseldorf II	8:0

Tabelle:

Merscheider TV II	11	63:24	18:4
BC Burg I	11	58:30	18:4
FC Langenfeld I	11	52:36	17:5
BC Düsseldorf II	11	56:32	14:8
PSV Solingen I	11	39:48	10:12
SW Düsseldorf I	11	28:60	4:18
STC Solingen II	11	28:60	4:18
OSC Düsseldorf II	11	27:61	3:19

Liga Süd II:

Am 21. 1., 4. 2., 25. 2. und 18. 3. 62 spielten:

Kölner FC I	→	TuS Oberpleis I	7:1
Godesberger TV I	→	1. DBC Bonn II	3:5
1. BC Beuel II	→	SV Siegburg I	3:5
Alem. Aachen I	→	1. CFB Köln I	0:8
Alem. Aachen I	→	SV Siegburg I	5:3
1. CFB Köln I	→	1. DBC Bonn II	4:4
Godesberger TV I	→	Kölner FC I	2:6
TuS Oberpleis I	→	1. BC Beuel II	4:4
Kölner FC I	→	1. CFB Köln I	5:3
Alem. Aachen I	→	1. BC Beuel II	7:1
SV Siegburg I	→	1. DBC Bonn II	3:5
TuS Oberpleis I	→	Godesberger TV I	5:3
SV Siegburg I	→	Kölner FC I	5:3
Godesberger TV I	→	Alem. Aachen I	5:3
1. BC Beuel II	→	1. DBC Bonn II	6:2

Tabelle:

Kölner FC I	11	62:26	18:4
1. DBC Bonn II	11	55:33	17:5
SV Siegburg I	11	47:41	14:8
1. CFB Köln I	10	48:32	12:8
1. BC Beuel II	11	40:48	9:13
Godesberger TV I	11	35:53	6:16
TuS Oberpleis I	10	26:54	5:15
Alem. Aachen I	11	32:56	5:17

Liga Nord I:

Am 21. 1., 4. 2., 25. 2. und 18. 3. 62 spielten:

1. Osterfelder BC I	→	1. Essener BC	0:8
1. BSC Bottrop I	→	RW Borbeck I	8:0
BSC Gladbeck I	→	BSC Bottrop I	0:8
1. BV Mülheim I	→	Bayer 04 Urdingen I	8:0
FC Bayer 04 Urdingen I	→	BSC Gladbeck I	2:6
1. Essener BC I	→	1. BSC Bottrop I	2:6
1. FBC Marl I	→	1. Osterfelder BC I	7:1
RW Borbeck I	→	1. BV Mülheim I	5:3
1. Osterfelder BC I	→	BSC Gladbeck I	3:5
FC Bayer 04 Urdingen I	→	RW Borbeck I	1:7
1. BV Mülheim I	→	1. Essener BC I	3:5
1. BSC Bottrop I	→	1. FBC Marl I	6:2
1. Essener BC I	→	FC Bayer 04 Urdingen I	8:0
BSC Gladbeck I	→	1. FBC Marl I	3:5
RW Borbeck I	→	1. Osterfelder BC I	3:5
1. FBC Marl I	→	1. BV Mülheim I	4:4

Tabelle:

1. BSC Bottrop I	11	72:16	21:1
1. Essener BC I	11	73:15	19:3
1. BV Mülheim I	11	54:34	13:9
1. FBC Marl I	11	43:45	11:11
RW Borbeck I	11	39:49	10:12
BSC Gladbeck I	11	37:51	9:13
1. Osterfelder BC I	11	30:58	6:16
FC Bayer 04 Urdingen I	11	6:82	0:22

Liga Nord II:

Am 21. 1., 4. 2., 25. 2. und 18. 3. 62 spielten:

SuS Bielefeld I	→	ETuS Wanne-Eickel I	5:3
PSV Gütersloh I	→	Eintr. Bielefeld I	5:3
VfL Bochum II	→	VfL Bochum I	3:5
VfL Bochum I	→	SuS Bielefeld I	7:1
TV Gerthe I	→	Eintr. Bielefeld I	1:7
ETuS Wanne I	→	PSV Gütersloh I	6:2
PSV Gütersloh I	→	VfL Bochum I	1:7
VfL Bochum II	→	TV Gerthe I	7:1
Eintr. Bielefeld I	→	ETuS Wanne I	2:6
VfL Bochum I	→	Eintr. Bielefeld I	8:0
ETuS Wanne I	→	VfL Bochum II	5:3
TV Gerthe I	→	SuS Bielefeld I	2:6

Tabelle:

VfL Bochum I	11	81:7	22:0
ETuS Wanne I	11	47:41	14:8
VfL Bochum II	10	43:37	12:8
PSV Gütersloh I	10	40:40	12:8
SuS Bielefeld I	10	34:46	10:10
Eintr. Bielefeld I	11	38:50	8:14
OSV Hörde I	7	18:38	1:13
TV Gerthe I	10	17:63	1:19

Bezirk Süd IIa

Am 18. 3. 62 spielten:

1. CFB Köln II	→	Kölner FC	8:0
1. CFB Köln III	→	Allianz SV	4:4
1. BC Düren	→	Alem. Aachen II	7:1

Tabelle:

1. BC Düren	11	69:19	20:2
1. CFB Köln II	11	61:27	18:4
DJK Stolberg	10	41:38	13:7
Alem. Aachen II	11	51:37	13:9
Euskirchener BC	10	37:43	9:11
Kölner FC II	11	32:56	5:17
Allianz SV 04	11	29:59	4:18
1. CFB Köln III	11	24:64	4:18

Bezirk Süd IIb

Am 11. und 18. 3. 62 spielten:

DJK BC Bonn	→	TV Wesseling	7:1
Siegburger SV II	→	1. DBC Bonn III	1:7

DJK Beuel	9	62:10	18:0
1. DBC Bonn III	9	45:27	11:7
TV Wesseling	9	37:35	11:7
DJK BC Bonn	10	33:47	9:11
Siegburger TV	8	32:32	8:8
Siegburger SV II	10	26:54	6:14
BAT Berg.-Gladb.	8	19:45	1:15

Bezirk Nord IIa:

Am 18. 3. 62 spielten:

BSV Dortmund I	→	TuS Velmede Bestwig I	0:16
1. BC Dortmund I	→	SC Westf. Herne II	7:1
Castroper TV	→	BC Lünen I	0:8
FSV Dortmund I	→	Soester SV I	8:0

Tabelle:

FSV Dortmund I	11	66:21	20:2
TuS Velmede Bestwig I	11	70:18	17:5
1. BC Dortmund I	11	58:30	15:7
BC Lünen I	11	52:36	13:9
SC Westf. Herne I	11	41:47	10:12
BSV Dortmund I	11	37:51	9:13
Castroper TV	11	16:71	4:18
Soester SV	11	11:77	0:22

Bezirk Nord IIb:

Am 18. 3. 62 spielten:

BV Bad Oeynhausen I	→	SuS Lage I	3:5
TV Blomberg I	→	PSV Gütersloh II	8:0
BV Bad Oeynhausen II	→	TV Detmold	1:7
Eintracht Bielefeld II	→	TV Blomberg II	5:3

Tabelle:

TV Blomberg I	11	83:5	22:0
SuS Lage I	11	51:37	14:8
BV Bad Oeynhausen I	10	49:31	13:7
TV Blomberg II	11	48:39	12:10
Eintracht Bielefeld II	10	38:42	11:9
PSV Gütersloh II	11	39:49	7:15
TV Detmold	11	26:62	6:16
BV Bad Oeynhausen II	11	11:76	1:21

1. Kreisklasse Süd Ia:

Staffel 1

Am 25. 2. und 11. 3. 62 spielten:

OSC Düsseldorf IV	→	BSG Kslg. & Albr. II	4:4
TV Ohligs 88 II	→	TV Witzhelden I	7:1
1. BC Monheim II	→	DJK Solingen II	7:1
BSG Kslg. & Albr. II	→	TV Ohligs 88 II	0:8
TV Witzhelden I	→	1. BC Monheim II	3:4
DJK Solingen II	→	VfR 06 Neuß I	6:2

Tabelle:

TV Ohligs 88 II	10	62:8	20:0
DJK Solingen II	10	41:45	12:8
1. BC Monheim II	9	38:33	11:7
BSG Kslg. & Albr. II	9	39:39	9:9
VfR 06 Neuß I	9	29:43	6:12
TV Witzhelden I	9	13:59	2:16

1. Kreisklasse Süd IIa:

Am 24. 2. und 11. 3. 62 spielten:

BAT Berg.-Gladbach II	→	Alem. Aachen III	2:6
1. BC Düren II	→	SW Köln II	8:0
Alem. Aachen III	→	TV Wesseling II	7:1

Tabelle:

SW Köln	8	61:3	16:0
Alem. Aachen III	8	49:15	14:2
1. BC Düren II	8	41:29	11:4
BAT Berg.-Gladbach II	8	21:43	5:11
TV Wesseling II	8	11:52	1:15
SW Köln II	8	9:55	1:15

1. Kreisklasse Süd IIb:

Am 25. 2., 11. 3. und 18. 3. 62 spielten:

DJK Friesdorf	→	1. BC Beuel IV	2:6
DJK Beuel II	→	Siegburger TV II	8:0
TV Ruppichteroth	→	TuS Oberpleis	3:4
1. BC Beuel IV	→	Siegburger SV III	3:5
TuS Oberpleis	→	DJK Friesdorf	7:1
Siegburger TV II	→	TV Ruppichteroth	4:4

Tabelle:

1. BC Beuel III	11	76:10	22:0
DJK Beuel II	10	59:18	18:2
TuS Oberpleis II	11	53:53	15:7
1. BC Beuel IV	11	43:44	9:13
Siegburger SV III	10	32:47	7:13
TV Siegburg II	10	31:49	7:13
TV Ruppichteroth	13	29:73	6:20
DJK Friesdorf	12	23:72	4:20

1. Kreisklasse Süd Ib:

Staffel 1

Am 25. 2. und 11. 3. 62 spielten:

Tgd. Burg II	→	Merscheider TV III	8:0
Tgd. Lennep II	→	BC Burg II	1:6
PSV Solingen II	→	WMTV Solingen II	0:8
Merscheider TV III	→	Tgd. Lennep II	3:5
BC Burg II	→	PSV Solingen II	6:1
WMTV Solingen I	→	TV Ohligs 88 III	0:8

Tabelle:

BC Burg II	10	61:17	19:1
Tgd. Lennep II	10	48:30	14:6
WMTV Solingen II	10	41:51	10:10
TV Ohligs 88 III	9	35:47	8:10
Merscheider TV III	9	28:44	7:11
Tgd. Burg II	9	34:38	6:12
PSV Solingen II	9	8:62	0:18

Staffel 2

Am 25. 2. und 11. 3. 62 spielten:

Plettenberger TV I — 1. Hagener BC I 1:7
 TuS Hattingen II — 1. Hagener BC II 7:1
 1. Hagener BC II — Plettenberger TV I 1:7
 TuS Hattingen I — TTC Hiddinghausen I 8:0

Tabelle:

TuS Hattingen I	8	57:7	14:2
1. Hagener BC I	8	46:18	14:2
TuS Hattingen II	8	33:31	8:8
Plettenberger TV I	8	23:41	6:10
TTC Hiddinghausen I	7	13:43	4:10
1. Hagener BC II	9	14:58	2:16

1. Kreisklasse Nord IIa:

Am 25. 2. und 11. 3. 62 spielten:

ETuS Wanne-Eickel II — BC Lünen II 8:0
 DJK Saxon. Dortmund — 1. BC Dortmund II 3:5
 FSV Dortmund II — TV Gerthe II 8:0
 BC Lünen II — DJK Saxonia Dortmund 0:3
 BC Dortmund II — FSV Dortmund II 6:2

Tabelle:

ETuS Wanne-Eickel II	8	50:14	15:1
1. BC Dortmund II	8	43:21	12:4
FSV Dortmund II	8	42:22	11:5
TV Gerthe II	8	25:47	5:11
DJK Saxonia Dortmund	9	32:40	5:13
BC Lünen II	7	0:56	0:14

1. Kreisklasse Nord IIb:

Am 25. 2. und 11. 3. 62 spielten:

TG Ahlen — TSV Hillentrup 6:2
 Soester TV — SuS Lage II 8:0
 SC Münster — TuS Kachtenhausen 4:4
 TSV Hillentrup — Soester TV 3:5
 SuS Lage II — SC Münster 1:7

Tabelle:

Soester TV	9	52:20	16:2
TG Ahlen	8	39:25	11:5
TuS Kachtenhausen	8	38:26	11:5
SC Münster	8	31:33	8:8
TSV Hillentrup	7	23:33	4:10
SuS Lage II	8	11:53	2:14

Jugend:

Bezirk Süd I Gruppe A

Tabelle:

STC Solingen I	11	64:24	21:1
BC Düsseldorf I	11	59:28	18:4
Merscheid TV I	11	60:28	17:5
SW Düsseldorf I	11	55:33	14:8
1. BC Monheim I	11	46:41	10:12
DJK Solingen I	11	20:62	4:18
1. BC Hagen I	10	16:63	2:18
Tgd. Burg I	10	16:63	0:20

Bezirk Süd I Gruppe B Staffel I

Tabelle:

FC Langenfeld I	6	40:7	10:2
FC Langenfeld II	7	32:23	10:4
Tgd. Neuß I	5	15:17	6:4
OSC Düsseldorf I	5	16:24	3:7
TV Witzhelden I	6	8:38	0:12

Bezirk Süd I Gruppe B Staffel 2

Tabelle:

TV Ohligs	5	27:12	9:1
PSV Wuppertal	3	17:6	5:1
BSG Kieserling & Albr.	5	23:17	7:3
WMTV Solingen I	5	18:21	3:7
Merscheider TV II	6	9:38	0:12

Bezirk Süd II Gruppe A

Tabelle:

1. BC Beuel	11	66:20	22:0
DJK Beuel	10	44:33	13:7
BC Düren	10	47:32	12:8
SW Köln	9	41:31	10:8
1. DBC Bonn	11	41:44	9:13
Siegburger TV I	9	40:31	8:10
1. CFB Köln	11	31:54	8:14
TV Wesseling	9	11:61	0:18

Bezirk Süd II Gruppe B

Tabelle:

TuS Oberpleis I	4	23:9	8:0
Euskirchener BC I	5	19:20	4:6
Kölner FC I	3	13:10	2:4
Siegburger SV 04 I	2	0:16	0:4

Bezirk Nord I, Gruppe A

Tabelle:

BV Mülheim I	10	69:11	20:0
FBC Marl	10	52:28	16:4
OSC Werden I	10	48:32	14:6
RW Borbeck	10	43:37	10:10
BSC Bottrop	10	35:45	9:11
TuS Duisburg I	10	30:50	6:14
BC Kellen	10	43:46	5:15
TuS Rheinhausen	10	9:71	0:20

Bezirk Nord I, Gruppe B, Staffel II

Tabelle:

VFB Gelsenkirchen I	9	57:11	16:2
Etus Wanne I	8	47:14	14:2
OSC Werden II	9	45:25	12:6
PSV Essen I	8	38:25	10:6
RW Borbeck II	9	30:41	7:11
1. Essener BC I	10	22:49	4:16
BC Bottrop 61 I	9	3:68	0:18

Bezirk Nord I, Gruppe B, Staffel III

Tabelle:

BSC Gladbeck I	6	34:13	11:1
PSV Buer	8	35:29	10:6
TV Marl Hüls I	7	25:30	6:8
VFB Gelsenkirchen II	8	21:40	6:10
FBC Marl II	6	22:24	5:7
VFB Gelsenkirchen III	7	17:34	2:12

Bezirk Nord I, Gruppe B, Schüler

Tabelle:

BV Mülheim	6	40:8	12:0
OSC Werden	6	25:22	6:6
TV Marl Hüls	6	19:27	5:7
VFB Gelsenkirchen	4	11:20	2:6

Bezirk Nord II, Gruppe A

Tabelle:

TV Bochum Gerthe	6	30:17	11:1
1. Essener BC	4	8:24	1:7
SC Westf. Herne	4	16:16	4:4
FSC Dortmund	4	15:16	2:6
TuS Velmede Bestwig	4	10:22	1:7

Exekution auf asiatisch

Millionen spielen Federball, aber nur wenige Badminton

Hätte vor zehn Jahren irgend jemand in Deutschland erklärt, er spielte Badminton, so hätte man ihn vermutlich als einen Anhänger irgendeiner Spielart des Joga angestaunt. Inzwischen hat es sich herumgesprochen, daß Badminton nichts Geheimnisvolles, sondern ein Spiel ist, das schlicht ins Deutsche übersetzt unter dem Namen Federball schon seit mehreren Jahren ein sportlicher Bestseller in Volksausgabe geworden ist.

Den Namen des englischen Badeortes Badminton haben diejenigen für ihren Sport beschlagnahmt, die sich mit dem Federballspiel nicht als Strandbelustigung befassen, sondern es „ernst“ nehmen — die Sport treiben! Damit gibt es jetzt eine zweite Sportart in Deutschland, die nach Rugby den Namen einer englischen Ortschaft auf ihre Fahne geschrieben hat. Es ist natürlich eine Legende, daß in Badminton das Federballspiel erfunden worden ist. Die Damen der mittelalterlichen Ritter spielten bereits Federball, wenn sie nicht gerade den Turnieren ihrer Kavaliere zusahen. Und auch die alten Chinesen haben Federball gespielt. Bei jedem Spiel, das in das Interesse weiterer Kreise rückt, wiederholt sich unweigerlich ein bestimmter Vorgang: Die Sporthistoriker schnüffeln in der Geschichte der Spiele und stellen immer wieder fest, daß alles schon einmal dagewesen ist — ein wenig verändert zwar, aber im Prinzip genauso.

Badminton ist wirklich ein Sport. Er ist dem Tennisspiel verwandt und hat mit diesem die schwierige Zählmethode gemeinsam. Aber er hat gegenüber dem Tennis einen Vorteil, der ihn zu einem Sport für Feinschmecker macht: Die rohe Kraft des Aufschlags entscheidet im Badminton nicht. Jeder Versuch der Kraftanwendung wird durch den gefederten Ball zunichte gemacht, ja — eigentlich ironisiert. Die Anfänger dreschen zuweilen wie Berserker auf den kleinen König mit der Federkrone, aber der Routinier

weiß, wieviel Kondition er sparen kann, wenn er den Ball streicht. Badminton ist mehr ein Spiel für das Köpfchen. Die Ungeduldigen, die ihren Körper in Aktion bringen und aus jedem Schlag eine Hauptaktion machen wollen, kommen nicht auf ihre Kosten. Badminton ist kein Kampfsport. Es steht zum Tennis wie Basketball zum Handball. Und doch fordert es, wie ja auch das Basketballspiel, ebensoviel Kondition wie jedes andere Spiel. Gewiß, die Taktik ist einfach (wie ja auch beim Tennis): Man versucht, den Ball mit dem eigenen Schlag so günstig zu placieren, daß der Gegner ihn mühsam erlaufen und dann, ohne viel Zeit für Raffinesse zu haben, zurückschlagen muß. Ein ähnliches Prinzip herrscht ja auch im Tischtennis — man drängt den Gegner in die Abwehr, bevor man selbst zur Exekution schreitet. Aber beim Badminton hat diese Exekution einen besonderen Reiz. Sie hat etwas Asiatisches, sie geschieht lächelnd. Der Geschlagene sieht den Ball, aber er kann ihn nicht mehr erreichen. NP

(Entnommen aus dem NEUEN SPORT, Hessens führender Sportzeitung)

Badminton-Ausrüstungen? Dann SPORT-DERENDORF

Günstige Preise · Eigene Werkstatt

Bitte Preisliste anfordern

M. Derendorf, Sportartikelversand
 Neuß/Rh., Weinstockstraße 13, Tel. 13481

Ihre Badminton-Ausrüstung erhalten Sie in:

ESSEN
SPORT-HINZMANN, Kahrstraße 58, Tel. 71390
 Eine größere Auswahl für den Badminton-Sport
 bieten wir in neuen Geschäftsräumen

KOLN
SPORT-LITTERSCHEIDT, Köln - Zollstock
 Höniger Weg 184 Ruf 383667
 Ihr Spezial-Ausrüster für den Badminton-Sport.
 Berate Sie fachgerecht — da selbst aktiver Spieler.

Der Leser hat das Wort:

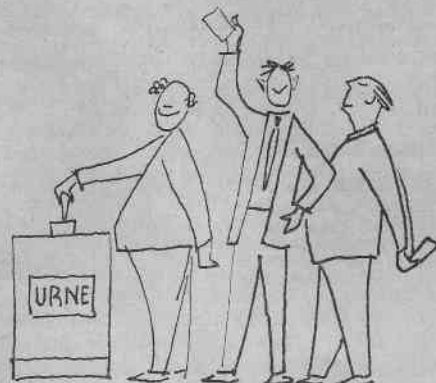
Objektive Berichterstattung

Soeben las ich in der Badminton-Rundschau den Bericht über die Landesmeisterschaften von NRW. Der Berichtserstatter hat offensichtlich großes Interesse an einem Vergleichskampf Seelbach — Hau. Er scheint leider nicht darüber informiert zu sein, daß wir als Senioren bereits viermal gegeneinander gespielt haben, wobei Heidi Hau ein Spiel und ich drei Spiele in je zwei Sätzen gewann. Da Herr Caspary als verletzt erwähnt wird, nehme ich an, daß es dem Schreiber entfallen war, daß auch Herr Schramm zur Zeit der Meisterschaften spielunfähig war, und wir so unseren Mixedtitel nicht verteidigen konnten. Denn wir haben es doch mit einer objektiven Berichterstattung zu tun.
 Oder etwa nicht?

Mit freundlicher Empfehlung
 Ute Seelbach



SOLINGEN
Sporthaus Rauhaus
 Am Alten Markt
 Ausrüster Deutscher Badminton-Meister



Ämtliche Nachrichten

Vereinswechsel

Nachstehende Verbandsangehörige haben den Verein bzw. ihre Startberechtigung gewechselt:

Name, Vorname	Alter Verein	Neuer Verein	Startberechtigt ab:
Kunz, Erdmute	OSV-Hörde	1. BC-Dortmund	16. 3. 62
Meierjohann, Rolf	LV-Hamburg	TV-Detmold	16. 3. 62
Volmar, Helgard	TuS-Veimede	SC-Münster 08	7. 3. 62

Der Kenner wählt:

RSL-Federbälle

Anschriftenänderung

M. 22	Badminton-Sport Club Gladbeck	Horster Str. 44	jetzt: Herr Schneider
M. 50	TuS-Eintracht-Bielefeld	Herforder Str. 89	jetzt: Herr Jastrzembski
M. 106	BSG Kieserling & Albrecht	Birkenweiher 66	jetzt: Herr Brose
M. 115	Soester Turnverein von 1862	Walburger Osthofen-Wallstr. 1	jetzt: Herr Büttner
M. 132	DJK „Concordia“ Friesdorf	Friesdorf	
	Bad Godesberg-Friesdorf	Dottendorfer Str. 12	jetzt: Herr Schmitz

Greengate-Badmintonsschuhe

mit Nylonlüftung
 extra leicht und besonders rutschfest

Vereinsperre

Die TuS-Eintracht-Bielefeld teilt mit, daß sie ihr Mitglied Udo Recksiek bis zum Ende der Spielzeit 1961/62 für Mannschaftsturniere gesperrt hat.

Verbandstag 1962

Die Delegierten des ordentlichen Verbandstages haben am 25. 3. 1962 nachstehende Organe gewählt:

Vorsitzender:	Hubert Brohl, Düsseldorf
Stellvertreter:	Otto Hecker, Bonn
Kassierer:	Rolf Jacobi, Solingen
Sportwart:	Günther Pax, Monheim
Jugendwart:	Luise Schmitz, Bonn
Pressewart:	Rolf Hicking, Essen
Spielausschuß- beisitzer:	Heinz-Werner Becker, Mettmann Heinz Duell, Köln Siegfried Maywald, Beuel Heinz Weinhold, Gelsenkirchen Dr. Lange, Bonn
Ehrenrats- Obmann:	
Beisitzer:	Jack Müller, Berrenrath Dr. Leveringhaus, Bochum
Ersatz:	Kurt-Georg Seelbach, Düsseldorf Hans Rhefus, Solingen
Kassenprüfer:	Frl. Hinzmann, Essen Herr Schäfermeyer, Beckum

Durch Verbandstagsbeschluß sind die §§ 12, 25, 27, 30, 32, 33, 34, 39 und 41 der Spielordnung geändert worden. Diese Änderungen werden den Mitgliedsvereinen zur gegebenen Zeit schriftlich durch Sonderrundschreiben mitgeteilt, sie treten am 1. August 1962 in Kraft.

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. Düsseldorf

Verantwortlich für den Inhalt: Hubert Brohl, Düsseldorf, Herder Straße 84/86, Tel. 66 59 85; Pressewart Rolf Hicking, Essen-Werden, Efmannstraße 7, Tel. 49 35 88.

Mitarbeiter für Sport: Günter Pax, Monheim; Jugend: Luise Schmitz, Bonn.

Erscheinungsweise: Monatlich am 5. Redaktions- und Anzeigenschluß: Am 21. des Vormonats

Preis des Einzelheftes: DM 0,25

Druck: Wilh. Wölfer, Haan; Klischees: H. Rinke KG., Düsseldorf

Illustrationen: Werner Rauhaus, Schwelm, u. Heinz Modler, Gladbeck